

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 103 (2023)
Heft: 1110

Artikel: Intuition nützt Frauen
Autor: Fellnhofer, Katharina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1050565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intuition nützt Frauen

Die Bedeutung des Unterbewusstseins bei Investitionsentscheidungen wird unterschätzt. Dabei fördert es die Geschlechtergerechtigkeit.

von Katharina Fellnhöfer

Trotz Fortschritten bei der Gleichstellung der Geschlechter stehen Frauen bei der Beschaffung finanzieller Ressourcen an Kapitalmärkten noch immer vor Hürden.¹ Bisherige Studien identifizierten als Gründe stereotypisches Verhalten und unbewusste Vorurteile, die sich auf die Beurteilung von Frauen im Rahmen der Beschaffung von Risikokapital nachteilig auswirken. Auch die Intuition wird oft als Erklärung für geschlechtsspezifische Vorurteile herangezogen.² Intuition ist die Fähigkeit, aufgrund unbewusster Eindrücke, Erfahrungen und Wissen schnelle, spontane Entscheidungen zu treffen, ohne dass dabei bewusstes logisches Denken im Vordergrund steht.

Die empirische Evidenz stützt diese Vorstellung jedoch nicht – im Gegenteil: Intuition spielt eine entscheidende Rolle dabei, die Geschlechtergerechtigkeit im Crowdfunding zu fördern.³ Unsere Studie verdeutlicht, dass Frauen dank der Intuition der Investoren ebenso erfolgreich wie Männer darin sind, finanzielle Mittel zu sammeln. Demnach beruht der Erfolg von Frauen im Zugang zu Finanzierung unter anderem auf der intuitiven Entscheidungsfindung der Investoren.

Intuition wirkt Vorurteilen entgegen

Die Studie, die zwischen Juli 2021 und August 2022 durchgeführt wurde und 2911 Probanden aus Europa und den USA einschloss, untersuchte den Einsatz von Intuition bei Investoren anhand von Selbstberichten und tatsächlichem Verhalten in realen Crowdfunding-Kampagnen. Die Ergebnisse aus drei Experimenten inklusive zweier ergänzender Intuitionsmessungen (Selbstberichte und Verhaltensmessungen durch rasche Investitionsentscheidungen) zeigen, dass weder die Förderung der Investitionsbereitschaft durch Intuition noch das Fehlen dieser Förderung als Grund für geschlechtsspezifische Vorurteile bei Anlageentscheidungen angeführt werden kann. Diese Schlussfolgerung bleibt unabhängig davon bestehen, ob Vorurteile vorhanden sind oder nicht.

Damit wird die Hypothese bekräftigt: Die Intuition ist im Durchschnitt nicht verantwortlich für Voreingenommenheit, unabhängig von ihrer Erfassung durch Selbstberichte oder Verhaltensmessungen und ungeachtet vorhandener Geschlechterpräferenzen. Im Gegenteil: Unsere Er-

gebnisse deuten darauf hin, dass sie zur Förderung der Geschlechtergleichstellung beiträgt.

Die Studie legt nahe, dass Geschlechterpräferenzen zwar existieren können, die Intuition jedoch nicht als Erklärung dafür herangezogen werden kann. Stattdessen betont sie die entscheidende Rolle der Intuition von Investoren bei der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit. Die vorliegenden Ergebnisse verdeutlichen, dass eine Neubewertung des wissenschaftlichen Ansehens der Intuition erforderlich ist.

Die Studie zeigt zudem, dass Frauen im Crowdfunding-Kontext mindestens ebenso erfolgreich sind wie Männer. Sie untersuchte, ob Intuition die Geschlechtergerechtigkeit bei diesem neuen Finanzinstrument fördert. Die Ergebnisse legen nahe, dass die Intuition der Investoren unabhängig vom Geschlecht des Präsentators (der Person, die ein zu finanzierendes Projekt initiiert hat und dieses den Investoren auch vorstellt) ein bedeutender Faktor für ihre Bereitschaft zur Investition ist.

Bei der Messung der tatsächlichen Verwendung von Intuition ergeben sich methodische Herausforderungen, darunter die präzise Erfassung von Intuition und kulturelle Unterschiede. Deshalb führten wir Laborexperimente und Feldexperimente durch, um die Hypothesen zu testen und die Ergebnisse zu bestätigen.

Vielfältigere Gremien

Die praktische Implikation der Untersuchung ist weitreichend. Sie legt nahe, dass Investoren ihre intuitive Entscheidungsfindung bewusst nutzen sollten, um Geschlechtergerechtigkeit im Crowdfunding zu fördern. Indem Investoren sich von geschlechtsspezifischen Vorurteilen und Stereotypen lösen und stattdessen auf ihre Intuition vertrauen, können sie zu einer fairen und ausgewogenen Finanzierungslandschaft beitragen.

Angesichts der Ergebnisse schlagen wir auch vor, dass Crowdfunding-Plattformen und -Organisationen Massnahmen ergreifen, um die Geschlechtergerechtigkeit zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Sensibilisierung der Investoren für ihre intuitiven Entscheidungsprozesse und die Bereitstellung von Schulungen und Informationen, um mögliche geschlechtsspezifische Vorurteile zu überwinden. Investoren könnten durch die Implementierung von Feed-

«Frauen sind dank der Intuition der Investoren ebenso erfolgreich darin wie Männer, finanzielle Mittel zu sammeln.»

Katharina Fellnhofer



Katharina Fellnhofer, zvg.

back-Mechanismen und die Bereitstellung von Datenanalyse-Tools dazu angeleitet werden, ihre eigenen Entscheidungsprozesse zu reflektieren, geschlechtsspezifische Muster zu überprüfen und potentielle Vorurteile zu erkennen.

Zudem unterstreicht die Studie die Relevanz von Vielfalt und Inklusion in den Gremien, die im Crowdfunding-Sektor Investitionsentscheidungen treffen. Der Einbezug von Personen verschiedener Geschlechter, Hintergründe und Perspektiven kann dazu beitragen, eine breitere und objektivere Bewertung von Crowdfunding-Projekten sicherzustellen.

Es ist wichtig anzumerken, dass diese Studie nur einen Teilaspekt des Crowdfunding und der Geschlechtergerechtigkeit betrachtet hat. Zukünftige Forschung könnte die finanziellen Auswirkungen der Geschlechtergerechtigkeit im Crowdfunding untersuchen, also die Frage beantworten, ob Investoren, die eine Geschlechterdiversität in ihrem Portfolio fördern, erfolgreicher sind als solche, die Geschlechterpräferenzen zeigen.

Unbewusstes bewusst nutzen

Intuition spielt bei Anlageentscheidungen eine bedeutende Rolle, da sie Investoren ermöglicht, schnell auf unbewusste Informationen zuzugreifen, komplexe Daten zu analysieren, implizites Erfahrungswissen zu nutzen und emotionale Aspekte zu berücksichtigen. Erfahrene Investoren nutzen Intuition oft als Ergänzung zur Analyse, um subtile Signale wahrzunehmen und sich flexibel an Markt-

veränderungen anzupassen. Allerdings sollte Intuition stets in Verbindung mit fundierter rationaler Analyse eingesetzt werden, um Risiken zu minimieren.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die intuitive Entscheidungsfindung der Investoren unabhängig vom Geschlecht der Präsentatoren ein bedeutender Faktor ist. Indem Investoren ihre Intuition bewusst nutzen und sich von geschlechtsspezifischen Vorurteilen lösen, können sie dazu beitragen, eine gerechtere Finanzierungsumgebung zu schaffen, in der Frauen und Männer gleiche Chancen haben, ihre Projekte erfolgreich zu finanzieren. ◀

¹ Mark Geiger: A Meta-Analysis of the Gender Gap(s) in Venture Funding: Funder- and Entrepreneur-Driven Perspectives. In: Journal of Business Venturing Insights, 13, 2020.

² Christine Ma-Kellams und Jennifer Lerner: Trust Your Gut or Think Carefully? Examining whether an Intuitive, versus a Systematic, Mode of Thought Produces Greater Empathic Accuracy. In: Journal of Personality and Social Psychology, 111(5), 2016, S. 674–685.

³ Katharina Fellnhofer und Yu Deng: Investor Intuition Promotes Gender Equality in Access to Reward-Based Crowdfunding. In: Entrepreneurship Theory and Practice, 2023, im Druck.

Katharina Fellnhofer

ist Marie-Curie-Fellow an der ETH Zürich sowie an der Harvard University. Sie ist Gründerin der Research and Innovation Management GmbH, die sich auf Forschungs- und Innovationsprojekte spezialisiert hat.